2025

GESCHÄFTSBERICHT

diheiplus

mehr vom leben

„Ich lebe gerne bei diheiplus: weil es mir gefällt: Arbeit, Kollegen und Umfeld.“

Daniel

Bericht des Präsidenten

Gemeinsam kommt’s gut …

Liebe Leserin, lieber Leser,

im vergangenen Jahr mussten wir mit einer globalen Welt klarkommen, deren Entwicklung wohl nicht nur mich persönlich beunruhigt. Demokratische Grundwerte und friedenssichernde Bündnisse werden von heute auf morgen zumindest in Frage gestellt. Eine Handvoll narzisstischer Autokraten versucht mit allen Mitteln, die Welt unter sich aufzuteilen. Dabei wird vor nichts zurückgeschreckt und am meisten von solchen Machenschaften betroffen ist fast immer die überwiegende Mehrheit an aufrichtigen und hilfsbereiten Menschen, unabhängig von ihrer Herkunft auf unserem Planeten. Vielleicht fragen Sie sich: «Was schwafelt denn der Schreibende von dieser Makroebene, die können wir ja sowieso nicht beeinflussen und die da oben machen bekanntlich ohnehin, was sie wollen.» So einfach dürfen wir es uns meiner Meinung nach nicht machen, denn wer den Kurs ändern will, muss dies dem Steuermann auch kundtun. In demokratischen Systemen geschieht dies durch Zusammenschluss mit Gleichgesinnten und zielgerichtete Botschaften an die Verantwortlichen – Mehrheiten werden früher oder später immer gehört – in unserer privilegierten Schweiz spätestens an der Urne! Für Menschen, die nicht komplett ferngesteuert werden wollen, kann «nichts tun» keine Option sein. Die Botschaft soll lauten: Als Einzelkämpfer wird man früher oder später scheitern oder man ist eventuell gar auf dem falschen Weg – doch gemeinsam wird Unglaubliches möglich, also nehmen wir demokratische Verantwortung wahr, insbesondere wenn wir noch lange auf eine lebenswerte Zukunft angewiesen sind!

Auf der Mikroebene verhält es sich sehr ähnlich. Kein Mensch kann seine gesamtheitliche Zielsetzung völlig alleine erreichen. Einzelsportler sind auf ein Betreuerteam angewiesen. Wenn wir umziehen, geht’s nicht ohne helfende Freunde. Eine Fussballmannschaft muss mindestens auf elf Mitspieler zählen können. Unzählige weitere Beispiele könnten genannt werden. Auch im beruflichen Umfeld ist ein «Miteinander» von übergeordneter Bedeutung. Nehmen wir als Beispiel «diheiplus». Im Stiftungsrat erfolgt die gemeinsam mit allen Betroffenen erarbeitete Strategiedefinition. Die Geschäftsleitung setzt die Strategie gemeinsam um und steuert den dafür erforderlichen Einsatz der Ressourcen. Die Mitarbeitenden leisten im täglichen Einsatz gemeinsam die Basisarbeit zum Wohle aller. Sei es im Betreuungsbereich direkt mit den Bewohnenden und den Klienten, im Küchenteam für das leibliche Wohl, im Hausdienst für eine funktionierende Infrastruktur oder in der Verwaltung zur Bewältigung der administrativen Aufgaben. Auch hier wird allen sehr schnell klar – wir schaffen es nur gemeinsam!

Für dieses «Gemeinsame» bedanke ich mich bei allen Menschen, die sich auch 2025 wieder in verschiedener Art und Weise für die Bewohnenden und Klienten von diheiplus eingesetzt haben. Ich schätze ihren täglichen Einsatz ausserordentlich! Aus meiner Sicht erlebe ich vom Stiftungsrat über die Geschäftsleitung sowie von allen übrigen Mitarbeitenden in ihrer täglichen Arbeit ein gemeinsames Vorgehen zum Erreichen der gesteckten Ziele.

Es freut mich sehr, dass der Stiftungsrat seine Arbeiten auch 2026 in unveränderter Besetzung fortführen kann.

Beat Müller

Präsident des Stiftungsrates diheiplus

Bericht der Geschäftsleitung

Ein Jahr voller Projekte, Begegnungen und Fortschritt

Auch heuer können wir bei diheiplus auf ein erfolgreiches Jahr mit zahlreichen umgesetzten Projekten und Aktivitäten zurückblicken. Neben den jährlich wiederkehrenden Anlässen für unsere Bewohnenden, Klientinnen und Klienten sowie Mitarbeitenden konnten wiederum verschiedene Ferienangebote für unsere Bewohnenden realisiert werden. Die Reisen führten unter anderem an den Gardasee, nach Flaach, ins Tessin, ins Appenzellerland, ins Val Müstair sowie ins Deggenhausertal. Zusätzlich wurde eine Flussreise in Holland durchgeführt.

Ein besonderes Highlight war die inklusive Zirkuswoche in Rikon, die wir gemeinsam mit einer Schule und dem Circolino Pipistrello organisiert haben. Während fünf Tagen erarbeiteten die Bewohnenden unter fachkundiger Anleitung des Zirkuspersonals ein Programm, das am Freitagabend zur Aufführung kam. Die Projektwoche war ein voller Erfolg und wird künftig sicher gerne wiederholt werden.

Mit dem Projekt «Barrierefrei digital» verfolgen wir das Ziel, den Bewohnenden von diheiplus – und im Fall unseres Webauftritts auch externen Menschen mit Behinderung – einen besseren Zugang zu digitalen Medien zu ermöglichen. Erste Massnahmen zur Verbesserung der Lesbarkeit unserer Website wurden bereits umgesetzt. In diesem Jahr planen wir, unseren Webauftritt zusätzlich in Leichter Sprache sowie in Unterstützter Kommunikation anzubieten. Darüber hinaus sollen innerhalb von diheiplus digitale Geräte wie Touchscreens oder angepasste PC-Arbeitsplätze installiert werden.

Die Gebäude an der Rabenfluhstrasse 9 in Neuhausen am Rheinfall wurden in den 1980er-Jahren erstellt und müssen dringend saniert beziehungsweise erneuert werden. Aus diesem Grund haben wir gemeinsam mit einem Architekturbüro ein erstes Projekt für einen Umbeziehungsweise Neubau der Wohneinheiten sowie des Restaurants tschentro erarbeitet. Ziel war es, die Anforderungen an moderne Räumlichkeiten zu definieren und deren Umsetzbarkeit zu prüfen. In den kommenden Monaten werden wir dieses Projekt weiter vertiefen, mit dem Ziel, weiterhin zeitgemässe Wohn- und Arbeitsplätze anbieten zu können.

Abschliessend bedanke ich mich im Namen von diheiplus herzlich für die finanzielle, ideelle und weitere Unterstützung, die wir von verschiedenen Seiten erfahren durften, sowie für die wertvolle Zusammenarbeit mit unseren Partnerinnen und Partnern.

Andreas Gutmann

Vorsitzender der Geschäftsleitung diheiplus

25

Geschäftsleitung diheiplus (v.l.n.r.):
Thomas Ruhe-Zölle, Bereich Tagesstruktur;
Andreas Gutmann, Vorsitzender der Geschäftsleitung;
Carmen Duss, Bereich Wohnen;
Beat Müller, Präsident des Stiftungsrates

Alles begann mit dem ersten Kontakt durch den Freilerntreff Winterthur. Von dort kam die wunderbare Anfrage, ob diheiplus gemeinsam mit ihnen eine inklusive Zirkuswoche organisieren und durchführen möchte. Schon nach den ersten Gesprächen war spürbar, dass dieses Projekt etwas ganz Besonderes werden würde. Schnell war klar: Wir möchten Teil davon sein. Für die Schüler/innen des FLT Winterthur ebenso wie für unsere Klienten/innen von diheiplus sollte es eine unvergessliche und bereichernde Erfahrung werden.

Nach sorgfältiger Planung und mit wachsender Vorfreude konnten wir im September endlich starten. Ein solches Abenteuer beginnt mit dem Aufbau des Zirkuszeltes – und allein dieser Moment hatte bereits etwas Magisches. Mit grossem Engagement, leuchtenden Augen und tatkräftiger Unterstützung aller Beteiligten wurde gemeinsam mit dem Team des Zirkus Pipistrello und seinen Artist/innen das imposante Zelt errichtet.

Ob beim Aufstellen des Gerüsts, beim Spannen der starken Stahlseile, beim Einsatz von schwerem Gerät oder beim Einrichten der Manege mit Licht, Technik und Musikanlage. Überall wurde angepackt, gelacht und zusammengearbeitet. Stück für Stück entstand aus vielen einzelnen Handgriffen eine zauberhafte Zirkuswelt. Mit dem fertigen Zelt war nicht nur ein Bauwerk geschaffen, sondern auch der Grundstein für eine Woche voller Fantasie und Gemeinschaft gelegt.

Anschliessend folgte die Einteilung in die verschiedenen Artistengruppen. Von Drahtseilakrobat/innen über Zauberer und Clowns, von der fantastischen Zirkusband bis zu den wilden Tieren und natürlich dem Zirkusdirektor, der charmant durch den Abend führen sollte, durften alle Teilnehmenden ihre Wünsche äussern. Jede und jeder fand seinen Platz in dieser bunten Zirkusfamilie.

Die Woche war erfüllt von intensivem Proben, mutigem Ausprobieren und unermüdlichem Üben. Mit viel Fleiss, gegenseitiger Unterstützung und wachsendem Selbstvertrauen entstanden beeindruckende Darbietungen. In den Pausen wurde für das leibliche Wohl gesorgt, und immer wieder schweiften die Blicke zu den liebevoll gestalteten Bauwagen der Artist/innen von Circolino Pipistrello. Sie erinnerten mit ihrem Charme ein wenig an die Abenteuer von Peter Pan, als könnten sie jeden Moment zu einer Reise in ferne, fantastische Welten aufbrechen. Diese besondere Kulisse verlieh dem gesamten Projekt eine beinahe märchenhafte Atmosphäre.

Dann, nach einer Woche voller Einsatz und Herzblut, war er da, der grosse Tag der Aufführung. Vor einem ausverkauften Zelt und in einer wahrhaft sagenhaften Kulisse durften die Besucher/innen eintauchen in eine Welt voller Staunen, Mut und Magie. Die Darbietungen, die in nur wenigen Tagen einstudiert worden waren, begeisterten das Publikum. Man spürte die Freude, den Stolz und das gewachsene Selbstvertrauen der Artist/innen in jeder Bewegung, in jedem Lächeln.

Der tosende, langanhaltende Applaus am Ende des Abends galt den Schüler/innen des FLT Winterthur und den Teilnehmenden von diheiplus. Es war ein Moment voller Emotionen, berührend, stolz und zutiefst bewegend.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die mitgemacht haben, dem gesamten Betreuungsteam von diheiplus, das mit viel Engagement und Hingabe diese Woche begleitet hat, sowie dem wunderbaren Team von Zirkus Pipistrello. Gemeinsam wurde nicht nur eine Zirkusvorstellung auf die Beine gestellt, sondern eine Woche geschaffen, die noch lange in den Herzen aller Beteiligten weiterleben wird.

Zirkus Pipistrello

Die interne Meldestelle

meldeStelle

Seit April 2025 besteht bei diheiplus eine interne Meldestelle. Sie dient der Erfassung und Bearbeitung von grenzverletzendem Verhalten, Stürzen sowie Medikamentenfehlern. Sie steht Mitarbeitenden, Bewohnenden und Klient/innen gleichermassen zur Verfügung und ermöglicht eine niederschwellige Meldung von Grenzverletzungen, Belästigungen oder Verletzungen der Persönlichkeit.

Die Bearbeitung der Meldungen erfolgt nach dem Konzept des Bündner Standards. Dieser bietet einen strukturierten Rahmen zur Prävention sowie zur professionellen Aufarbeitung von grenzverletzendem Verhalten und Gewaltsituationen. Ziel des Bündner Standards ist nicht, grenzverletzendes Verhalten vollständig zu unterbinden, sondern in entsprechenden Situationen Unterstützung zu bieten, zur Sensibilisierung beizutragen und aus Vorkommnissen zu lernen (Bündner Standard, 2025).

Die Prävention wird gemäss Bündner Standard in drei Phasen unterteilt (Stiftung Bündner Standard):

Primäre Prävention:
Durch gezielte Information und Schulung werden Mitarbeitende sowie Bewohnende und Klient/innen für das Thema sensibilisiert. Neue Mitarbeitende werden systematisch in das Melde- und Bearbeitungsverfahren, die zugrunde liegenden Konzepte sowie die relevanten Prozesse eingeführt.

Sekundäre Prävention:
Ereignisse wie Grenzverletzungen, Stürze oder Medikamentenfehler werden systematisch erfasst und über ein elektronisches Meldeportal an die Meldestelle gemeldet. Die interne Meldestelle stellt eine zeitnahe und strukturierte Nachbearbeitung sicher.

Tertiäre Prävention:
Die Nachbearbeitung erfolgt anhand eines standardisierten Einstufungsrasters, das Situationen mit Grenzverletzungen nach Schweregrad in vier Stufen einteilt. Darauf aufbauend werden die notwendigen Informationswege, schriftliche Dokumentation sowie Massnahmen zur Nachsorge definiert und umgesetzt.

Als Stelleninhaberin der internen Meldestelle durfte ich deren Aufbau sowie die zugehörigen Prozesse aktiv mitgestalten. Dabei war mir von Beginn an wichtig, dass alle bei diheiplus von der internen Meldestelle profitieren sollten. Die Mitarbeitenden wurden umfassend über das neue Meldeportal sowie das Einstufungsraster informiert. Für viele Bewohnende und Klient/innen bei diheiplus ist es jedoch schwierig, komplexe Konzepte zu verstehen. Deshalb mussten die Einführungen auf den Wohngruppen und in der Tagesstruktur in angepasster Form erfolgen. In kleinen Gruppen besuchten die Bewohnenden und Klient/innen Kurse zu den Themen Grenzen, Grenzverletzungen, Gewalt und Hilfsangebote. Ziel dieser Kurse ist es, ein Verständnis für persönliche Grenzen zu entwickeln, Möglichkeiten der Abgrenzung kennenzulernen sowie Wissen über Hilfsangebote zu vermitteln. Themen der Kurse sind:

- **Meine Grenzen und deine Grenzen: Was sind Grenzen? Und wo ist meine Grenze?**
- **Grenzverletzungen: Wenn deine Grenzen nicht akzeptiert werden.**
- **Ich und meine Gefühle: Welche Gefühle lösen Grenzverletzungen aus?**
- **Die Hilfe: Wo bei diheiplus (und extern) kann ich Hilfe holen?**
- **Die Meldestelle: Wie komme ich zur Meldestelle? Und was macht die Meldestelle?**

Alle Kursinhalte und Unterlagen sind in einfacher Sprache sowie mit Unterstützter Kommunikation (UK) aufbereitet. Dabei wurden Piktogramme von METACOM Symbole © Annette Kitzinger verwendet.

Die Durchführung der Kurse, einschliesslich der Vorbereitung, war mit einem grossen zeitlichen Aufwand verbunden. Dennoch ist es mir ein grosses Anliegen, diese Kurse als Stelleninhaberin persönlich durchzuführen. Da ich überwiegend im Büro tätig bin, bieten sie eine wertvolle Gelegenheit zum Beziehungsaufbau. Die Bewohnenden und Klient/innen konnten mich kennenlernen, Vertrauen aufbauen und erleben: «Jasmin kann mir helfen.»

Auch wenn ich auf allen Wohngruppen und Tagesstrukturen inhaltlich dieselben Informationen vermittele, war jeder Kurs anders und gestaltete sich individuell:

Mal berichteten die Bewohnenden und Klient/innen intensiv von eigenen Erfahrungen und stellten Fragen zu ihren Erlebnissen.

In anderen Gruppen übten wir, unsere Grenzen auch ohne Sprache (nonverbal) auszudrücken. Dazu nutzten wir die Geste für Stopp (wie im Logo der internen Meldestelle) oder eine rote Stopp-Karte mit METACOM-Symbolen.

Und nochmals bei anderen Gruppen unterstützten sich die Personen gegenseitig und setzten sich für ihre Kolleg/innen ohne Verbalsprache ein.

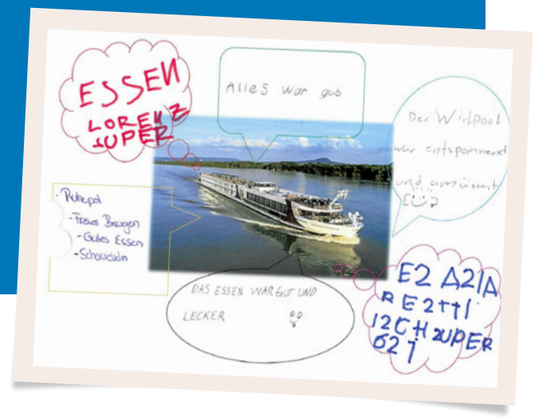
Diese Erfahrungen zeigen, wie wichtig die Themen Grenzen, Grenzverletzungen und Hilfsangebote für alle Beteiligten sind und wie gross der Bedarf ist, darüber zu sprechen und dazuzulernen. Die Kurse leisten einen wesentlichen Beitrag zur Präventionsarbeit. Um die Themen nachhaltig im Alltag zu verankern, sind weitere Angebote und Austauschrunden für Bewohnende und Klient/innen geplant.

Jasmin Scherrer
Leitung Funktionale Gesundheit und Agogik

Flusskreuzfahrt

Im Juli 2025 unternahmen sieben Bewohnende gemeinsam mit drei Begleitpersonen eine unvergessliche Flussreise über das IJsselmeer. Die Reise begann mit einer ganztägigen Autofahrt nach Nijmegen, wo wir unser Schiff, die Excellence Countess, erreichten. An Bord wurden wir während der gesamten Ferienwoche mit leckeren Mahlzeiten verwöhnt, entspannten auf den Liegestühlen an Deck, genossen das erfrischende Wasser im Pool und liessen unseren Blick über das weite IJsselmeer schweifen.

Unsere Route führte uns zu mehreren Stationen: In Zijpe besuchten wir das Watersnoodmuseum, das die Flutkatastrophe von 1953 dokumentiert. In Rotterdam unternahmen wir eine Stadtrundfahrt und schlenderten anschliessend durch die Stadt. In Amsterdam warteten ein gemütlicher Spaziergang, ein Cocktailgenuss und eine abenteuerliche Grachtenfahrt auf uns. Weiter ging es nach Hoorn und Den Helder, bevor wir die wunderschöne Insel Texel erreichten. Dort besichtigten wir die Robbenauffangstation und badeten in der Nordsee. In Harlingen gingen wir auf Shoppingtour und in Giethoorn rundeten wir unsere Reise mit einer entspannten Grachtenfahrt ab.



Interview

Ayline

Wie bist du auf die Institution diheiplus als Praktikumsort gekommen?

Ich habe vorher ein Jahr in der La Résidence in Herblingen gearbeitet. Dort hat mir eine Mitarbeiterin diheiplus empfohlen, weil ihr Sohn hier gearbeitet hat. Sie wusste, dass ich auf der Suche nach etwas Neuem bin, um Berufserfahrung zu sammeln, und meinte, dass ich gut in diesen Bereich passen würde. So bin ich dann auf diheiplus aufmerksam geworden.

Ich habe mich bewusst für diesen Bereich entschieden, weil hier sowohl Pflege als auch Begleitung eine Rolle spielen. In der La Résidence habe ich bereits mit älteren und dementen Menschen gearbeitet und war dort viel in der Aktivierung tätig. Mir hat es sehr gefallen, mit den Bewohnern etwas zu unternehmen und ihre Lebensqualität zu fördern.

Bei diheiplus hat mich besonders interessiert, dass ich hier mit Menschen mit Behinderung arbeiten kann. Das ist noch mal ein anderer Bereich und deshalb sehr spannend für mich. Ausserdem habe ich während meiner Schulzeit auch in einer Kita gearbeitet. Deshalb wollte ich noch mal etwas Neues ausprobieren und weitere Erfahrungen sammeln.

Was hast du dir vorgestellt, was dich hier erwartet? Hat sich davon etwas erfüllt?

Als ich zum Schnuppern hier war, habe ich schon gesehen, dass der Alltag sehr abwechslungsreich ist. Man begleitet die Bewohner im Alltag, macht Ausflüge mit ihnen und unterstützt sie bei verschiedenen Aktivitäten. Das hat mir sofort gefallen. Überrascht hat mich am Anfang, dass ich viele Bewohner viel jünger eingeschätzt habe, als sie eigentlich sind. Sie wirken oft sehr jung und lebendig. Ausserdem sind sie sehr direkt in ihrer Art zu kommunizieren, was ich eigentlich sehr schön finde.

„In diesem Bereich lernt man unglaublich viel – nicht nur für den Beruf, sondern auch für das eigene Leben.“

Wie waren die ersten Tage und Wochen auf der Wohngruppe 3?

Am Anfang war ich auf jeden Fall etwas nervös und auch unsicher, weil ich noch nicht genau wusste, wie ich mit den Bewohnern kommunizieren soll. Von meiner Arbeit mit dementen Menschen wusste ich, dass klare und einfache Sätze helfen, und das hat hier auch gut funktioniert.

Die Bewohner haben mich sehr herzlich aufgenommen. Besonders Ermira hat mich viel unterstützt und auch Carmen, die Teamleitung, war immer für mich da. Das hat mir den Einstieg sehr erleichtert. Am Anfang war es manchmal schwierig, die Bewohner richtig zu verstehen, weil jeder seine eigene Art zu kommunizieren hat. Aber mit der Zeit lernt man das immer besser.

Gab es Situationen, die dich besonders beeindruckt oder berührt haben?

Besonders in Erinnerung bleiben mir die Ausflüge mit den Bewohnern. Jeder Ausflug ist etwas Besonderes, weil sie dabei aus ihrem Alltag herauskommen und neue Dinge erleben können. Dabei entsteht oft auch eine stärkere Bindung zwischen uns.

Wann oder wie bist du auf die Idee gekommen, im diheiplus zu bleiben und hier deine Ausbildung zu machen?

Eigentlich wollte ich ursprünglich Soziale Arbeit an einer Fachhochschule studieren. Ich wusste aber schon, dass ich später als Sozialpädagogin arbeiten möchte.

Durch Gespräche mit Mitarbeitenden habe ich dann erfahren, dass es auch die Möglichkeit gibt, den Weg über die HF zu gehen. Als ich mich darüber informiert habe, habe ich gemerkt, dass das besser zu mir passt, weil es viel praxisbezogener ist und man gleichzeitig arbeitet und lernt.

Welche Rolle spielten deine Erfahrungen mit den Menschen in der Wohngruppe bei deiner Entscheidung?

Die Erfahrungen mit den Bewohnern haben bei meiner Entscheidung eine große Rolle gespielt. Ich habe mit der Zeit eine sehr gute Beziehung zu ihnen aufgebaut und die Arbeit mit ihnen macht mir wirklich Freude.

Sowohl die Bewohner als auch das Team haben mich motiviert hierzubleiben. Die Bewohner haben sich immer gefreut, wenn ich da war, und waren auch sehr glücklich, als ich gesagt habe, dass ich bleiben werde.

Wie hat dich das Team oder die Atmosphäre im diheiplus beeinflusst?

Das Team hat mich von Anfang an sehr unterstützt. Ich konnte immer Fragen stellen und habe viel positives Feedback bekommen.

Besonders schön finde ich, dass viel Wert auf Wertschätzung gelegt und oft auf das geschaut wird, was gut läuft. Natürlich bekommt man auch Feedback, wenn man etwas verbessern kann. Insgesamt fühle ich mich im Team sehr wohl.

Welche Eigenschaften sind deiner Meinung nach besonders wichtig für diesen Beruf?

Wichtig sind auf jeden Fall Empathie, Geduld und Verantwortungsbewusstsein. Man sollte auch Sicherheit ausstrahlen, damit sich die Bewohner wohlfühlen.

Ausserdem sind Teamfähigkeit und gute Kommunikation sehr wichtig, weil jeder Bewohner anders kommuniziert und man im Team eng zusammenarbeitet.

Was würdest du jemandem sagen, der überlegt, ein Praktikum in diesem Bereich zu machen?

Ich würde auf jeden Fall sagen: Probier es aus. In diesem Bereich lernt man unglaublich viel – nicht nur für den Beruf, sondern auch für das eigene Leben.

Zum Beispiel habe ich beim gemeinsamen Kochen oder im Haushalt mit den Bewohnern vieles gelernt, was mir auch privat hilft. Ausserdem macht man Ausflüge und erlebt Dinge, die man sonst vielleicht nie machen würde. Dadurch entdeckt man manchmal sogar neue Interessen.

Am spannendsten finde ich aber, die Bewohner im Alltag zu begleiten und zu sehen, wie sie auf verschiedene Situationen reagieren.

Kinoanlass

wg2

Der Kinoanlass von Wohnen 2 am Sonntag, 29. Juni 2025, war ein genüssliches Erlebnis. Bei sommerlichen Temperaturen gab es für unsere Bewohnenden Waffeln, Süsses und allerlei Herzhaftes zum spannenden Piratenabenteuer «Fluch der Karibik». Etwa 25 Zuschauer fieberten bei dem langen Film begeistert mit. **«Schön isches gsi, dass mine Verlobte und ich de Film händ chöne luege.» «Ganz schön lut isses gsi …» «Hät feines Züg …»** waren einige Kommentare. Die Bewohnenden fanden es schön, dass sie mitbestimmen durften, welcher Film geschaut wurde. Im Vorfeld wurden sie auf den Wohngruppen des Areals vom Vorlehrling zu ihren Wünschen befragt, drei Filme standen zu Auswahl.

Die Teilnehmenden sind gespannt, welchen Film es im nächsten Jahr wohl geben wird.

„Die Silvester-Sause im diheiplus war ein gelungener Start ins neue Jahr. Bei stimmungsvoller Musik von DJ Michel, feiner Pizza und einem beeindruckenden Feuerwerk feierten die Gäste. Die fröhliche Atmosphäre, gute Gespräche und das gemütliche Beisammensein machten den Abend zu einem besonderen Erlebnis für alle Beteiligten.“

„Im Atelier tue ich gern webe.“

Helena

Tagesstruktur

wertruum

Willkommen in unserem neuen Tagesstrukturangebot «wertruum»

Mit grosser Freude stellen wir Ihnen unser neues Tagesstrukturangebot «wertruum» sowie den dazugehörigen Verkaufsladen von diheiplus vor. Sie finden uns ab sofort im Herzen von Neuhausen, an der Wildenstrasse 6.

Im neuen Tagesstrukturangebot dreht sich alles um das kreative Gestalten – insbesondere um die Herstellung von Produkten aus und mit Papier. Hier ist ein inspirierender Arbeits- und Begegnungsort entstanden, der unseren Klienten/innen eine vielfältige Möglichkeiten zur kreativen und sinnstiftenden Beschäftigung bietet.

Neben dem Papierbereich ist auch unser Textil- und Webeangebot in die neuen Räumlichkeiten integriert worden. Durch die Verbindung dieser beiden kreativen Arbeitsbereiche entsteht eine bereichernde Synergie, die es interessierten Klienten/innen ermöglicht, ihre Fähigkeiten zu entdecken, weiterzuentwickeln und neue Erfahrungen zu sammeln.

Gleichzeitig haben wir unseren Verkaufsladen an den neuen Standort verlegt. Dank der zentralen Lage sind wir noch näher am Geschehen in Neuhausen und können unsere Produkte einer breiteren Öffentlichkeit präsentieren.

Das Tagesstrukturangebot «Recycling» konnte in diesem Zusammenhang wieder in seine ursprünglichen Räumlichkeiten an der Zentralstrasse 126 zurückkehren. Der Tagesstrukturbereich Souterrain fand in der 2. Etage der «WerTstatt» Platz. Auch hier ist ein toller und offener Tagesstrukturbereich entstanden, der den Namen « Atelier» trägt und viel Platz für Neues bereitstellt.

Ein besonderer Dank gilt der Zusammenarbeit mit VB/SH sowie der Koordinationsstelle Öffentlicher Verkehr. Durch ein Teilsponsoring wird es unseren Klientinnen und Klienten ermöglicht, die Buslinie 1 für ihren Arbeitsweg zu nutzen – teilweise oder ganz selbstständig. Dies stellt einen weiteren wichtigen Schritt im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) und der damit verbundenen Förderung von Teilhabe und Inklusion dar.

Wir freuen uns sehr, Sie im «wertruum» sowie in unserem neuen Laden von diheiplus willkommen zu heissen. Entdecken Sie dort auch die mit viel Engagement und Liebe von den Tagesstrukturen hergestellten Produkte. Wir freuen uns darauf, Sie persönlich begrüssen zu dürfen!

Aus Ideen entsteht Neues

In der Tagesstruktur «Villa» entstand aus einem gemeinsamen Gedanken etwas Besonderes: die Idee eines Barfusspfades auf dem Gelände von diheiplus. Rasch war klar, dass dieser Gedanke nicht nur eine Vision bleiben, sondern gemeinsam Wirklichkeit werden sollte.

Nach der erfolgreichen Suche nach einem geeigneten Standort begann die sorgfältige Planung des Projekts. Zwar stand zunächst die Überlegung im Raum, die Erdarbeiten selbst zu übernehmen, doch aus Verantwortungsbewusstsein und Weitsicht entschieden wir uns, diese Aufgabe Fachpersonen anzuvertrauen.

Mit grossem Engagement unterstützte uns die Gartenleben GmbH und übernahm die Arbeiten für das Grobe. Umso grösser war unsere Freude und Dankbarkeit, als uns die Firma ihre wertvolle Arbeit als Spende zur Verfügung stellte. Diese grosszügige Geste verdient höchste Anerkennung.

Durch die enge und bereichernde Zusammenarbeit zwischen dem Technischen Dienst sowie den Klientinnen und Klienten der Tagesstruktur entstand etwas Neues und Nachhaltiges. Das gemeinsame Planen, Gestalten und Umsetzen schuf nicht nur einen Barfusspfad, sondern auch ein starkes Gefühl von Gemeinschaft, Zusammenhalt und gegenseitiger Wertschätzung.

Unser herzlicher Dank gilt allen Beteiligten, die mit Ideen, Tatkraft und Begeisterung zur Verwirklichung dieses Projekts beigetragen haben. Ein besonderer Dank richtet sich an die Gartenleben GmbH für ihre professionelle Unterstützung und die daraus entstandene grosszügige Spende.

Gartenleben
Naturnaher Garten- und Landschaftsbau

Nachtwache

Die «Nachtwachen» organisierten am 20. September 2025, im Rahmen des Jahresziels, einen Lichterabend. Ziel war es, gemeinsam mit den Bewohnerinnen und Bewohnern einen Anlass zu gestalten, der Gemeinschaft und Gemütlichkeit miteinander verbindet.

Zu Beginn des Abends bastelten wir mit den Bewohnern eine Fackel. Jeder für sich und trotzdem gemeinsam, sassen wir im tschentro an einem grossen Tisch mit Getränken und Chips. Mit viel Freude und Engagement entstanden individuelle Fackeln, die jeder Bewohner mit nach Hause nehmen durfte.

Das gemeinsame Gestalten bot viele schöne Gespräche und sorgte somit von Anfang an für eine angenehme Atmosphäre.

Musik durfte auch nicht fehlen. Tatkräftige Unterstützung bekamen wir von einem Bewohner aus der Aussenwohngruppe. Schnell verbreitete sich gute Laune und einige liessen sich mitreissen, zu tanzen oder zu singen.

Auch das Wetter meinte es gut mit uns. Für Ende September war es angenehm warm, sodass wir den Abend im Garten an einem Lagerfeuer ausklingen lassen konnten. In ruhiger Atmosphäre sassen die Bewohner und Mitarbeiter beisammen und konnten auf einen schönen Abend zurückblicken.

love ride

„Mir hat's sehr gut gefallen. Ich bin von einem Harley-Davidson-Fahrer nach Dübendorf und zurück nach Neuhausen gefahren worden."

Michel

Gemeinsam unterwegs.

Zeichnung von Daniel H.
diheiplus

Mein Schaffhauser ÖV

2025

diheiplus

BILANZ per 31.12.2025

Vergleich Berichtsjahr zu Vorjahr

	2025 (CHF)	(%)	2024 (CHF)	(%)
AKTIVEN				
Flüssige Mittel	2´657´714.95	48%	2´327´603.92	44%
Forderungen				
aus Lieferungen und Leistungen	474´986.85	9%	539´175.08	10%
Betriebsbeiträge	480´013.64	9%	451´390.99	8%
Übrige Forderungen				
gegenüber Dritten (Mietkautionen)	114´322.96	2%	45´593.29	1%
Guthaben gegenüber Sozialversicherungen	–	0%	8´486.45	0%
Warenlager Werkstätten	23´700.00	0%	34´500.00	1%
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	8´157.35	0%	51´343.93	1%
Umlaufvermögen	**3´758´895.75**	**68%**	**3´458´093.66**	**65%**
Sachanlagen				
Immobilien	1´500´847.21	27%	1´595´042.06	30%
Mobilien	284´485.37	5%	285´416.48	5%
Anlagevermögen	**1´785´332.58**	**32%**	**1´880´458.54**	**35%**
AKTIVEN	**5´544´228.33**	**100%**	**5´338´552.20**	**100%**
PASSIVEN				
Verbindlichkeiten				
aus Lieferungen und Leistungen	163´056.42	3%	289´705.86	5%
Übrige	62´016.80	1%	36´598.95	1%
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	262´347.42	5%	200´614.07	4%
Kurzfristiges Fremdkapital	**487´420.64**	**9%**	**526´918.88**	**10%**
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten				
Hypothekarschulden	110´000.00	2%	110´000.00	2%
Langfristiges Fremdkapital	**110´000.00**	**2%**	**110´000.00**	**2%**
Spendenfonds Ferien Bewohner	68´414.85	1%	72´395.65	1%
Zweckgeb. Spendenfonds (allg. Projekte)	3´850.90	0%	3´380.15	0%
Schwankungsfonds Wohnheim	322´712.00	6%	363´097.00	7%
Schwankungsfonds Beschäftigung	-212´665.00	-4%	-98´967.00	-2%
Fondskapital	**182´312.75**	**3%**	**339´905.80**	**6%**
Fremdkapital	**779´733.39**	**14%**	**976´824.68**	**18%**
Stiftungskapital	2´612´417.21	47%	2´551´178.66	48%
Gebundenes Kapital Infrastruktur	1´561´699.34	28%	1´522´310.31	29%
Gebundenes Kapital Unterstützung	40´000.00	1%	40´000.00	1%
Gebundenes Kapital Baufonds Avanti	479´000.00	9%	187´000.00	4%
Jahresergebnis zugunsten Stiftungskapital	71´378.39	1%	61´238.55	1%
Organisationskapital	**4´764´494.94**	**86%**	**4´361´727.52**	**82%**
PASSIVEN	**5´544´228.33**	**100%**	**5´338´552.20**	**100%**

Erfolgsrechnung für das am 31.12.2025 abgeschlossene Geschäftsjahr

Vergleich Berichtsjahr zu Vorjahr

	2025 (CHF)	(%)	2024 (CHF)	(%)
Betriebsbeiträge Kantone	6´829´640.85	64%	6´848´663.09	67%
A.O. + Periodenfremder				
Betriebsbeitrag (Kt. SH)	150´000.00	1%	60´792.27	1%
A.O. + Periodenfremder				
Betriebsbeitrag (Ausserkant.)	–	0%	-22´534.00	0%
Pensionserträge	2´890´970.68	27%	2´799´711.09	28%
Übrige Erträge	374´813.32	4%	378´405.03	4%
Spendenertrag	412´690.13	4%	110´569.98	1%
Total Betriebsertrag	**10´658´114.98**	**100%**	**10´175´607.46**	**100%**
Personalaufwand	-8´137´961.21	-76%	-8´072´689.13	-79%
Haushaltsaufwand	-676´068.50	-6%	-650´242.72	-6%
Unterhaltsaufwand	-588´846.89	-6%	-611´216.68	-6%
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-308´663.29	-3%	-323´221.99	-3%
Übriger Sachaufwand	-277´442.48	-3%	-233´988.35	-2%
Marketingaufwand	-30´695.64	0%	-79´514.62	-1%
Abschreibungen	-205´382.05	-2%	-167´706.80	-2%
Total Betriebsaufwand	**-10´225´060.06**	**-100%**	**-10´138´580.29**	**-97%**
Betriebsergebnis	**433´054.92**	**4%**	**37´027.17**	**3%**
Finanzertrag	97.77	0%	203.22	0%
Finanzaufwand	-6´042.62	0%	-11´698.71	0%
Finanzergebnis	**-5´944.85**	**0%**	**-11´495.49**	**0%**
Gewinn aus Verkauf von Sachanlagen	10´000.00	0%	6´500.00	0%
Jahresergebnis ohne Fondsergebnis	**437´110.07**	**4%**	**32´031.68**	**0%**
Transfers in Anlagevermögen	-191´935.70		-61´962.00	
Veränderung zweckgebundenes Fondskapital	157´593.05		122´589.65	
Jahresergebnis vor Verwendung / Zuweisung Organisationskapital	**402´767.42**		**92´659.33**	
Veränderungen gebundenes Kapital	-331´389.03		-31´420.78	
Veränderung Stiftungskapital	-71´378.39		-61´238.55	
Jahresergebnis nach Verwendung / Zuweisung Organisationskapital	**0.00**		**0.00**	

Die Jahresrechnung 2025 der Stiftung diheiplus wurde in Übereinstimmung mit den Richtlinien der Stiftung für Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER 21 inkl. Kem-FER) erstellt.
Ein detaillierter Bericht ist über die Webseite von diheiplus abrufbar.

Wer uns 2025 unterstützt hat

Spender/innen

Auch 2025 konnten wir auf die Unterstützung zahlreicher Spenderinnen und Spender zählen. Dafür möchten wir uns herzlich bei Ihnen bedanken.

Jakob und Emma Windler-Stiftung, Stein am Rhein
Fahrzeug Opel Combo
Fahrzeug für Tagesstruktur Recycling

Cabot Switzerland GmbH
Fahrzeug für Tagesstruktur Recycling

Spenden ab CHF 1'000
Clientis BS Bank Schaffhausen
Evangelisch-reformierte Kirche Weinland Mitte Ossingen, Kollekte
Glüh & Bar GmbH, Schaffhausen
Hülfsgesellschaft Schaffhausen
Maggiore Luigi, Neuhausen am Rheinfall
Trachtengruppe Marthalen
Walter Christina und Juris, Schaffhausen

Spenden ab CHF 500
Einwohnergemeinde Beringen
Egger-Zwyssig Linus, Hombrechtikon
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Buchberg-Rüdlingen, Kollekte
Förderer Rita und Walter, Neuhausen am Rheinfall
Karagounis Ion Roland, Schaffhausen
Krohse GmbH, Neuhausen am Rheinfall
Metzgerei Niedermann AG, Uhwiesen
Politische Gemeinde Rafz
Wohlgemuth Barbara und Matthias, Neuhausen am Rheinfall

Spenden ab CHF 200
AXA Hauptagentur Michael Meier, Andelfingen
Blanz Rico Alexander, Schaffhausen
Brander Marita, Waldkirch
Büchi Roger, Schaffhausen
Dätwyler Ruth und Ulrich, Neuhausen am Rheinfall
Di Ronco Christian, Neuhausen am Rheinfall
Ege Reinhard, Neuhausen am Rheinfall
Evangelisch-reformierte Kirche Neuhausen am Rheinfall, Kollekte
Götz Samuel und Knuchel Melanie, Neuhausen am Rheinfall
Gutmann Keller Beatrice, Rorschacherberg
Hansjörg Müller Sanitär GmbH, Neuhausen am Rheinfall
Häusermann Colette, Zürich
Heer-Grendelmeier Domenica Ursula, Wilchingen
Hintermeister Helen, Schaffhausen
Katholische Frauengemeinschaft Beringen
Kuster Fridolin, Neuhausen am Rheinfall
Lüthi Karin, Rüdlingen
Mannhart + Fehr Treuhand AG, Schaffhausen
Merk Matthias, Schaffhausen
Meyer-Lustenberger Kurt, Neuhausen am Rheinfall
Pilates Cecilia, Neuhausen am Rheinfall
Schlatter Bau AG, Schaffhausen
Schmocker Elsbeth und Bruno, Löhningen
Schneider Elisabeth, Schaffhausen
Schurter Gerold, Herisau
Schweizer Paul, Schaffhausen
Streif-Zimmermann Anna Elisabeth und Otto Josef, Neuhausen am Rheinfall
Tamagni Getränke AG, Neuhausen am Rheinfall
Trachsel Brigitte und Rudolf, Bargen
TT Tamagni Treuhand GmbH, Neuhausen am Rheinfall
Vebego AG, Zürich
Walker Benjamin, Flurlingen
Wermelinger Jörg Martin, Schaffhausen
Wieland Elvira und Wolfgang, Thayngen
Wüthrich Ruth und Alfred, Neuhausen am Rheinfall
Zimmermann Werner, Neuhausen am Rheinfall

Weitere Spenden
Aebischer Boris, Schaffhausen
Allemann Marianne, Zürich
Altwegg Tinka und Pit, Freidorf TG
Ammann-Bohnenblust Rosmarie, Sissach
Amsler Hans Peter, Neuhausen am Rheinfall
Amsler-Kiser Trudi und Ruedi, Neuhausen am Rheinfall
Auciello Mauro Marco, Neuhausen am Rheinfall
Bachmann Eva Frieda, Gächlingen
Bancroft Bruce David, Schaffhausen
Bächtold Andrea und Gülay Erhan, Feuerthalen
Bart Ulrich, Neuhausen am Rheinfall
Baumann Ernst Franz, Wilchingen
Baumann Franz Josef, Neuhausen am Rheinfall
Bergauer Thomas, Henggart
Billeter Beatrice, Zürich
Bodenmüller Kurt, Schaffhausen
Bollen Ewald, Neuhausen am Rheinfall
Bolli Gisela und Stefan, Flurlingen
Bösch-Illi Regina Anna und Paul, Schaffhausen
Bösch Regina und Peter, Neuhausen am Rheinfall
Broder Marcel Josef, Neuhausen am Rheinfall
Brütsch Walter, Neuhausen am Rheinfall
Büchi Kaspar Andreas, Neuhausen am Rheinfall
Büchi Nart Yolanda, Thayngen
Bührer Christian, Neunkirch
Burkart Pierrett und Willi Albert, Neuhausen am Rheinfall
Cuoni Beatrice und Roland, Luzern
Dubach Sabine und Reto, Schaffhausen
Egestorff Antje und Jörg, Neuhausen am Rheinfall
Ehrat Collette, Beringen
Eicher Franz, Schaffhausen
Evangelisch-reformierte Kirche Hemmental, Kollekte
Evangelisch-reformierte Kirche Merishausen, Kollekte
Federer Margrit, Feuerthalen
Fehr Albert, Neuhausen am Rheinfall
Fehr Christoph, Schaffhausen
Fehrlin Rosmarie und Mathias, Schaffhausen
Fischer René, Feuerthalen
Fluri Erich Otto, Neuhausen am Rheinfall
Freivogel Matthias, Schaffhausen
Fuchs Christoph, Neuhausen am Rheinfall
Fuhrer Heinrich, Neuhausen am Rheinfall
Gaspar Kathrin und Tibor, Neuhausen am Rheinfall
Gasser AG, Feuerthalen
Gemeinde Rüdlingen
Genther Hildegard und Walter, Neuhausen am Rheinfall
Germann Hannes, Opfertshofen
Gori Marlies, Hallau
Graf Meinrad, Arbon
Greminger Christine und Hans-Rudolf, Andelfingen
Haase Klaus, Beringen
Haase Yvonne und Michael Eugen, Wilchingen
Hair Stylist Salvatore Di Marino, Neuhausen am Rheinfall
Heer Gerda, Neunkirch
Herensperger Mike, Frauenfeld
Heusser Rita und Willy, Steinmaur
Hofer-Chevalier Laetitia T., Beringen
Holenweg Kurt, Neuhausen am Rheinfall
Isler Carmen und Walter Emanuel, Schaffhausen
Käser Alphons, Guntmadingen
Kellenberger Sheila-Jennifer und Konrad, Flurlingen
Keller Alfred, Neuhausen am Rheinfall
Keller Jakob, Buchberg
Keller Regina, Neuhausen am Rheinfall
Keller René, Merishausen
Kindler Christoph, Oberneunforn
Klumpp Ingrid, Hallau
Kötter Wolfram, Schaffhausen
Kollbrunner Eveline, Guntmadingen
Kossmann Elsa, Thayngen
Krebs-Bollinger Nicole, Opfertshofen
Kübler-Enggist Esther Ursula, Neuhausen am Rheinfall
Lerch-Griesser Denise Betty, Gächlingen
Leu Matthias, Eschenz
Loosli Markus Albert, Schaffhausen
Löwe Silvia, Schaffhausen
Lüchinger Verena, Langwiesen
Lüthi Kurt Fritz, Neunkirch
Maag Adolf, Neuhausen am Rheinfall
Margreth Lorenz Dr., Thayngen
Meier-Buck Silvia und Peter, Siblingen
Meister Erika, Merishausen
Menk Pfeiffer Kathrin Ursula, Neuhausen am Rheinfall
Meyer Edith, Neunkirch
Moser Alexander, Neuhausen am Rheinfall
Müller Heidi und Heinz, Dachsen
Müller Ingrid, Schaffhausen
Müller Sonja und Yves, Löhningen
Murbach Hermann, Schaffhausen
Niederer Walter, Ramsen
Nideröst-Keiser Jacqueline und Oliver, Flurlingen
Nolè-Santoro Kristina, Neuhausen am Rheinfall
Osterwalder Peter, Schaffhausen
Pamer-Wiget Margot, Neuhausen am Rheinfall
Pfeiffer Flora Maria, Neuhausen am Rheinfall
Philanthropy Services AG, Basel
Plieninger Walter, Löhningen
Praxis am Fronwagplatz AG, Schaffhausen
Randenstübli AG, Schaffhausen
Restaurant Beringer Randenturm GmbH, Beringen
Roth Elisabeth und Robert Jakob, Hallau
Roth Bührer Lotte und Hans Peter, Schaffhausen
Ruf Susanne, Schaffhausen
Ruffer Jennifer Nancy, Schaffhausen
Rüedi Martin, Guntmadingen
Rüfli Yvonne, Löhningen
Sauter Heinrich, Schaffhausen
Sauzet René, Neuhausen am Rheinfall
Schaad Margareta und Emil, Feuerthalen
Schaad Robert, Hallau
Scherrer Anita, Osterfingen
Schilling Hans, Neuhausen am Rheinfall
Schlatter Carola, Schaffhausen
Schmid Peter Max, Neuhausen am Rheinfall
Schuler Barbara, Beringen
Schulthess Verena, Langwiesen
Schurter Rolf Peter, Neerach
Schütt Gerhard, Stetten
Schwab Margrith und Heinz, Neunkirch
Schwyn Gerhard, Neuhausen am Rheinfall
Schwyn-Bachmann Alice Elsbeth, Beringen
Sommer-Beutel Gertrud, Neuhausen am Rheinfall
Specht René Dr., Schaffhausen
Speziga Yvonne Maria, Neuhausen am Rheinfall
Spinas-Haller Therese, Chur
Sprenger-Hainer Theresia, Stans
Stabile Fabio, Beringen
Stamm-Kradolfer Heinrich, Schlatt TG
Stammbach Annina, Schaffhausen
Staub Thomas, Feuerthalen
Staude Esther und Bruno, Neuhausen am Rheinfall
Steinegger Walther, Schaffhausen
Streule Veronika und Alfred, Schaffhausen
Studach Iris, Neuhausen am Rheinfall
Stutz Werner, Schaffhausen
Suter Urs, Neuhausen am Rheinfall
Suter-Lehmann Ursula, Dörflingen
Tanner Graf Silvia Esther, Neunkirch
Thalmann Jörg, Uesslingen
Trauffer Annemarie, Neunkirch
Ühlinger Liselotte, Neunkirch
Valentini Ezechiele, Neuhausen am Rheinfall
Wagner Doris, Beringen
Wanner Liselotte, Beggingen
Weber Häner Yvonne, Flurlingen
Weber Stephan, Neuhausen am Rheinfall
Weber-Schnellmann Elisabeth, Neuhausen am Rheinfall
Wehle Esther, Abtwil SG
Weidmann Andreas Dr., Neunkirch
Wenk Simone, Sissach
Wetter Markus, Schlatt TG
Wetter Ruth und Paul, Schleitheim
Widmann Rosemaria, Schaffhausen
Wiedmer Edwin, Neuhausen am Rheinfall
Wigger Oliver, Schaffhausen
Wolf Renate, Schaffhausen
ZAK Hotel & Backpackers, Neuhausen am Rheinfall
Zinser Thomas, Beringen

Weitere Spenden:
Geburtstag Gerber Ulrich, Niederneunforn

Folgende Trauerfamilien haben in Gedenken an ihre Verstorbenen die Stiftung diheiplus mit Spenden bedacht:
Brander Pius
De Vettori Michael
Kobi Reinhard
Leimgruber-Kellenberger Emmi
Schurter Walter
Wetter Doris

Zirkusprojekt Pipistrello:
Lotteriegewinnfonds, Kanton Schaffhausen
Stiftung Lebensmut, Schaffhausen
Stiftung Denk an mich, Zürich
Zentralverwaltung der Stadt Schaffhausen

Projekt Barrierefrei digital Stadt Schaffhausen:
Rosa Hauser Stiftung, Schaffhausen
Zentralverwaltung der Stadt Schaffhausen

Neubauprojekt Stiftung diheiplus:
Erbschaft Leu-Thurnherr Marlise Monika, Löhningen
Legat Randegger Silvia Maria, Schaffhausen

Leistungs- und Sachspenden:
Gartenleben GmbH, Gartenarbeiten Barfussweg
Malergeschäft Gaetano Rambone AG, Neuhausen,
Malerarbeiten Eingangsbereich
Frigemo AG, Cressier
Maggiore Luigi, Neuhausen am Rheinfall
Migros Supermarkt, Neuhausen
Müller Christoph, Löhningen, Benutzung Waldhütte Löhningen
OBI (Schweiz) GmbH, Gutscheine
Oceanis Comestibles GmbH, Schaffhausen
Randenstübli AG, Schaffhausen
Rüedi-Gysel Ursula und Peter, Gächlingen
Schulthess Verena, Langwiesen
Unilever Schweiz GmbH, Thayngen
Verkehrsbetriebe Schaffhausen, Fahrausweise

Danke!

tschentro

BEGEGNEN | GENIESSEN | VERWEILEN

Herzlich willkommen! Unser Restaurant
ist auch für die Öffentlichkeit zugänglich
von Montag bis Freitag 8:00 Uhr bis 17:00 Uhr

EVENTS 2026

27.07. – 31.07.	Nord & Südamerikanische Woche
05.09. – 09.09.	Orientalische Woche

wertruum

Öffnungszeiten
9:00 Uhr – 11:45 Uhr
13:00 Uhr – 16:30 Uhr

Sie wollen spenden?
Wir sind froh um jede finanzielle Unterstützung.
Überweisungen können Sie wie folgt über unser Spendenkonto vornehmen:

Spendenkonto: PC 82-3302-0 | IBAN: CH80 0900 0000 8200 3302 0

Stiftung diheiplus
Rabenfluhstrasse 9
8212 Neuhausen am Rheinfall
052 647 10 00
diheiplus.ch

Ziel von diheiplus:
diheiplus bietet verschiedenste Wohn- und Tagesstrukturmöglichkeiten für Menschen mit Beeinträchtigung. Aktuell bieten wir je rund 55 Wohn- und Tagesstrukturplätze an. Bei diheiplus arbeiten zudem gegen 100 Mitarbeitende (80 FTE).

Präsident des Stiftungsrates:
Beat Müller

Stiftungsrat:
Beat Müller, José Schwaninger, Katja Uhr, Maria Härvelid, Nihat Tektas, Liselotte Wirz, Elena Rosati, Marcel Zürcher

Mitglieder der Geschäftsleitung:
Vorsitz der Geschäftsleitung:
Andreas Gutmann
Mitglied der Geschäftsleitung Bereich Wohnen:
Carmen Duss
Mitglied der Geschäftsleitung Bereich Tagesstruktur:
Thomas Ruhe-Zölle

Layout und Redaktion:
KOMA Grafik | www.koma-grafik.de

Texte und Bilder:
Bewohnende und Mitarbeiter diheiplus

Fotos:
Ilja Tschanen (Titelseite, S.2, S.11, S. 12/13, letzte Seite);
diheiplus, Marina Zlochin/adobestock

Druck:
Kuhn-Druck AG, Neuhausen am Rheinfall